

# Gegendarstellung\*

## Notwendige Reformen

Die Bundesregierung, die Opposition, die Unternehmer und Arbeitgeber und die überwältigende Mehrheit der bundesdeutschen Medien halten es für „notwendige Reformen“, wenn Arbeitslosengeld beschränkt und gekürzt, Arbeitslosenhilfe gestrichen, Sozialhilfe und Krankengeld allein von den Beschäftigten finanziert wird.

Diese Aussage ist falsch. Es sind keine gesellschaftlich „notwendigen Reformen“, sondern Gesetzesänderungen im Interesse der großen Unternehmen, die kaum noch Steuern zahlen und sich immer dreister weigern, ihren Anteil an der Finanzierung der öffentlichen Infrastruktur zu leisten.

## Über unsere Verhältnisse

Die Regierung, die Opposition, die Unternehmer und Arbeitgeber und die überwältigende Mehrheit der bundesdeutschen Medien sagen, wir hätten „über unsere Verhältnisse“ gelebt.

Diese Aussage ist falsch. Richtig ist, dass „wir“ gar nicht über deren Verhältnisse leben können, weil sie diese Verhältnisse weder offen legen noch „uns“ von ihnen leben lassen.

## Lohnnebenkosten

Die Regierung, die Opposition, die Unternehmer und Arbeitgeber und die überwältigende Mehrheit der Medien sagen, die „Lohnnebenkosten“ seien zu hoch und müssten gesenkt werden.

Diese Aussage ist falsch. Richtig ist, dass es keine LohnNEBENkosten gibt. Es gibt nur Löhne, die teilweise ausgezahlt, teilweise für Krankheit, Alter, Arbeitslosigkeit angespart werden. Wer letztere Teile senken will, will letztlich nur die Löhne senken. Denn was Löhne und materielle Absicherung für die einen, sind Kosten für die anderen.

## Sparen

Die Regierung, die Opposition, die Unternehmer und Arbeitgeber und die überwältigende Mehrheit der Medien sagen, dass immer weitere Einsparungen notwendig seien, gemeint sind Reallohnsenkung und Jobverlust, um die Chance zu erhöhen, dass neue Arbeitsplätze geschaffen werden.

Diese Aussage ist falsch. Richtig ist, dass in diesem Fall simple Raffgier vorliegt und mit Sicherheit keine neuen Arbeitsplätze geschaffen werden.

\* Laut unserem eigenen Pressegesetz sind wir verpflichtet, Gegendarstellungen abzdrukken, wenn anderswo im Interesse der großen Unternehmen gebetsmühlenartig wiederholt wird, die Erde sei eine Scheibe.